

## «Ein Traum ist in Erfüllung gegangen»

Im Bärau gibt es neu ein Musiaufnahme-Studio

rdl. Seit einem Monat haben sich Thomas Blunier und Beat Heiniger ihren Traum von einem eigenen Recording-Studio im Bärau erfüllt. Dennoch bleibt die Musik «nur» Hobby.

Lauterburg-Areal, Bärau. Viele Räume der früheren Fabrik sind in Lokale, Werkstätte und ähnliches umgenutzt worden. Neuerdings wird ein ehemaliges Atelier im ersten Stock als Recording-Studio namens «power ride» benutzt. Recording-Studio? Das bedeutet auf Deutsch «Musikaufnahmestudio». «Vor etwa einem Jahr haben wir uns zusammengeschlossen. Im Mai begann der Umbau und seit einem Monat sind wir so weit, dass Musik gehört werden kann», erklärt Thomas Blunier, Gitarrist bei der Band Shakra. Er und Beat Heiniger, ebenfalls Gitarrist, hatten sich zusammengerafft und ihre Idee von einem eigenen Recording-Studio in die Realität umgesetzt. Professionelle Absichten? «Nein. Als erstes wollten wir in unseren Bands den Luxus haben, ein eigenes Aufnahmestudio zu haben. Zweitens ist es für uns beide einfach ein grosses Hobby.» Beat Heiniger hakt sofort nach und bekräftigt, sofern Interesse vorhanden sei, solle sich eine Band einfach mal melden. «Spezialisiert sind wir auf das Gebiet Rock-Musik.» Doch nicht nur, denn der erste «Ernstfall» ist die neue CD-Produktion des Acappella-Chores «Plöörnöggel».

### Wohnzimmer-Ambiente

Und fast nichts spricht gegen das Studio «power ride»: Grosszügige Raumverhältnisse und Tageslicht ergeben fast Wohnzimmer-Ambiente. «Für uns war es immer ein Traum gewesen, unser Studio in einem Raum mit Tageslicht einzurichten, denn stickige Übungsraum-Atmosphäre fördert nicht unbedingt die Kreativität»,



Beat Heiniger (links) und Thomas Blunier konnten sich mit ihrem neuen Recording-Studio einen lange gehegten Wunsch erfüllen.

Bild: rdl.

sagt Thomas Blunier und blickt stolz im Raum umher. Auch die Technik braucht sich nicht zu verstecken. Aus dem schalldichten grosszügig bemessenen Aufnahmerraum werden die Signale der Stimmen oder Instrumente in den Regie-Raum in ein 56-Kanal-Analog-Mischpult übermittelt. Danach können gleichzeitig bis zu 24 verschiedene Spuren Digital aufgezeichnet werden.

### Eine Stange Geld gekostet

Eine solche Anlage kostet eine Stange Geld, und im Fall der beiden Besitzer musste ein Auto und die Lebensversicherung herhalten. Beat

Heiniger: «Vor ein paar Jahren hätte ein Auto verkaufen noch nicht gereicht, damals kostete ein Bandaufnahmegerät mit eingeschränkteren Möglichkeiten ein Vielfaches des heutigen Preises.» Dennoch sind die meisten Geräte im Gebrauchszustand gekauft worden. Das einzige, was nicht im «power ride» gemacht wird, ist das Mastering, also das endgültige Fertigstellen der CD-Produktion.

Und wie steht es mit den Zukunftsträumen? Thomas Blunier: «Vielleicht ergänzen wir das Studio eines Tages noch mit einem separaten Aufenthaltsraum. Aber in erster Linie freuen wir uns auf die bevorstehende Benützung von «power ride».